

Man nehme dem Kind einen guten Theil von
Sichts-Rosen Wurzel an den Hals. Wenn
die Sonn in dem Stier stehet, so sammle von
derselben Wurzel, früh vor der Sonnen-Auf-
gang, in dem Frühling, stosse selbige zu Pul-
ver, und gib darvon, vor dem Neumond,
drey Tag nacheinander, Früh und Abends mit
Wüll-Kraut Wasser. Fett von einem Zg-1 ge-
nommen, und etliche Tröpflein darvon auf den
Nabel geschmieret. Zwen bis drey Tröpflein
von den kleinen Enter-Nesseln ihrer ausgepressten
Safft, ist ein treffliches Mittel.

Gemeiniglich entspringt das Gefraisch von
der geronnenen Milch in dem Mägelein der Kin-
der, Zähnen oder Würmer, und wird die
geronnene Milch, oder andere saure Safft,
am besten ausgeföhret, wenn man die Kinder
brechen machet mit ein wenig Vitriol-Saltz oder
ausgepressten Zwiebel-Safft, und Baumöl,
untereinander vermischet ohngefehr eines Löffel
volls, kan man eben dieses verrichten, oder so
man Toback trinckt, blase etwas weniges den
Kindern in den Mund, damit man auch dieje-
nige, so an den Gefraisch liegen, wiederum zu-
recht bringen kan.

Man trucke denen Kindern die Zünglein nie-
der, tuncke einen Feder Kiel in süß Mandel-Öel,
und kühle die Mandeln und Zapfflein in dem
Hals damit, so übergiebt sichs darvon, bevor-
ab, wann der eingesogenen Milch zu viel, oder in
dem Magen geronnen ist.

Merz